

Bewährt seit 20 Jahren: FAQ zu Robertos Photoshop-Aktionen

In FineArtPrinter 2/2025 vom 20. März blicken wir auch auf 20 Jahre Photoshop-Aktionen von Roberto Casavecchia zurück. Seine Aktionen bringen uns Arbeitsschritte auf den heimischen Rechner, machen uns also letztlich kompetenter und schneller. Neben den für hochwertige Kameras angebotenen Schärfungs-Aktionen gibt es auch Skripte, die eine Reihe von komplexen Vorgängen inklusive individueller Eingriffsmöglichkeiten durch den Anwender möglich machen. Nachfolgend wichtige Antworten zu Fragen rund um die Nutzung der praktischen Photoshop-Aktionen.

«Wieso gibt es die FAP-Aktionen nur für Adobe Photoshop?» Weil nur Photoshop über die Werkzeuge und Funktionen verfügt, um alle benötigten Arbeitsabläufe in maximaler Qualität und in replizierbaren Schritten ausführen zu können.

«Wozu dienen die KAMERA SCHÄRFUNGS-AKTIONEN?»

Kamera Schärfungs-Aktionen beheben das Problem der «Digitalen Unschärfe», welche durch ein mehr oder weniger starker Anti-Aliasing Filter erzeugt werden. Die Aktionen sind so aufgebaut, dass keinerlei Schärfungs-Artefakte entstehen und sind optimal auf das jeweilige Kameramodell angepasst.

«Ich finde keine Kamera Schärfungs-Aktion für meine Kamera, was kann ich tun?»

Leider ist es für uns wirklich unmöglich, für alle bestehenden Kameramodelle eine Schärfungs-Aktion zu erstellen. Wenn Sie für Ihr spezifisches Modell keine Schärfungs-Aktion finden, dann können Sie eine Aktion für ein Modell verwenden, das die gleiche Sensorgröße und Auflösung aufweist. Wenn Sie Zweifel haben oder unsicher sind, schreiben Sie mir unter: gdrobi@robertocasavecchia.com

«Kann ich nach der Kamera Schärfungs-Aktion noch die FINEGRAIN 3.0 Vergrößerungs-Aktion anwenden, um meine Bilder grösser drucken zu können?» Nein, die Kamera Schärfungs-Aktion sollte nur verwendet, wenn die Bilder bei 100% Grösse oder kleiner ausgedruckt werden. Wenn Sie Bilder grösser ausgeben möchten, dann verwenden Sie ausschließlich die Aktion «FineGrain 3.0».

«Zu welchem Zeitpunkt des Workflows wird die Kamera Schärfungs-Aktion angewendet?» Die Kamera Schärfungs-Aktion wird unmittelbar vor der letzten Aktion «Better Prints 1.1» angewendet. Wenn Sie Ihre Bilder nicht oder von einem Druckdienstleister ausgeben lassen, dann wird die Kamera Schärfungs-Aktion als letzter Schritt ausgeführt.

«Wozu braucht es die Aktion BETTER PRINTS 1.1 wenn ich alle Einstellungen im Druckertreiber machen kann?» «Better Prints 1.1» passt die Bilddaten vor dem Druck so an, dass das Druckergebnis möglichst so aussieht wie das Bild auf dem kalibrierten und profilierten Monitor. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass bei Farbbildern ein entsprechendes RGB ICC-Profil für die entsprechende Papier-/Druckerkombination verwendet wird.

«Wann kommt die neue Aktion ULTIMATIV BESSER 2.0 für optimierte Mitteltöne zur Anwendung?» Diese Aktion sollte gleich nach der RAW-Konvertierung angewendet werden. «Ultimativ besser 2.0» kann auch auf JPG-Bilder angewendet werden, um die Mitteltöne zu verbessern. Generell kann man diese Aktion für beinahe alle Bilder einsetzen. Mehr Mitteltöne, und diese generiert die Aktion wirklich, bringen letztlich auch mehr Information ins Bild.

«*Ich möchte mit der Aktion BLACK&WHITE 2.0 meine RGB- in SW-Bilder umwandeln. Wann sollte diese Aktion angewendet werden?*» Nach der RAW-Konvertierung in ein TIFF mit 16-Bit Datentiefe sollten zuerst die Farbtöne optimiert werden. Dafür gibt es die Aktion «Analoges Farbrendering». Danach kann dann die Aktion «Black&White 2.0» angewendet werden und danach die Kamera Schärfungs-Aktion. Wenn hier drei Aktionen hintereinander Verwendung finden, so ist das stets unter dem Leitgedanken zu sehen, dass es sich um ein Bild handelt, in welches Sie ihre gesamte Gestaltungs-Kompetenz einbringen.

«*Was sind die Unterschiede der beiden Aktionen AUGENGERECHTES FARBRENDERING und ANALOGE FARBWELTEN?*» «Augengerechtes Farbrendering» optimiert die Farbwiedergabe im Hinblick auf die Rot-, Grün- und Blautöne. «Analoge Farbwelten» verleiht Ihren Bildern eine ähnliche Wiedergabe, wie sie der beliebte Farbnegativfilm Kodak Portra hat. Dieser Film gibt alles mit etwas wärmeren wieder und durch das natürliche Rendering wirken die mit dieser Aktion optimieren Aufnahmen sehr sympathisch, auch wenn es um ersten Moment etwas waemtonig wirken mag..

«*Wie kombiniere ich am besten die Kamera Schärfungs-Aktionen mit den FineArt Imaging Aktionen?*»

Generell kann man sagen, dass die FineArt Imaging Aktionen immer vor der Kamera Schärfungs-Aktion angewendet werden sollten. Die einzige Ausnahme ist die Aktion „Better Prints 1.1“, welche ganz am Schluss des Workflows vor der Druckausgabe angewendet wird. Nachfolgend die grafische Darstellung des FAP-Workflows.

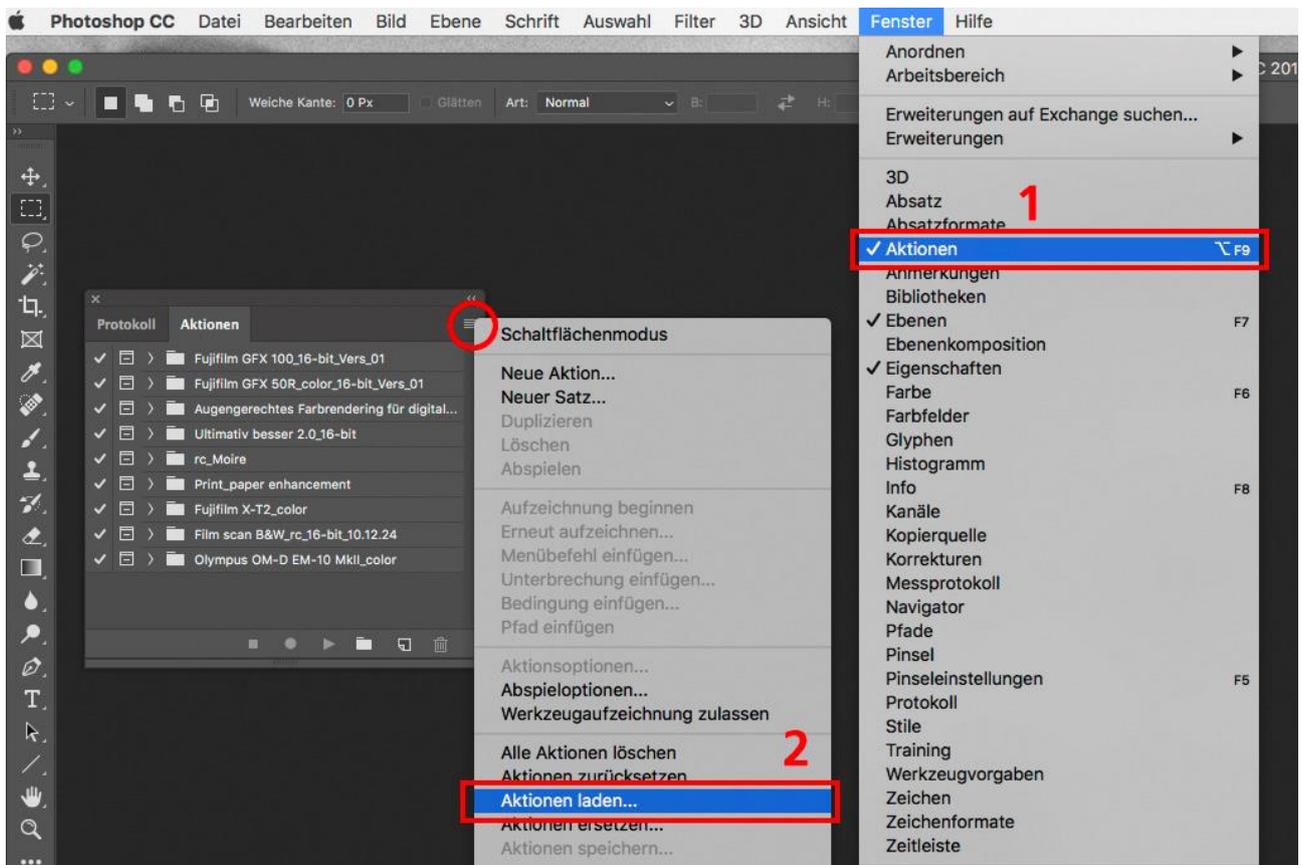
Die Reihenfolge für die Anwendung/Kombination verschiedener PS-Aktionen



«*Wie lade ich die FineArtPrinter-Aktionen in Photoshop?*»

Im Photoshop Menü „Fenster“ den Eintrag „Aktionen“ (1) auswählen. Es erscheint ein Häkchen und das Fenster „Aktionen“ steht damit zur Verfügung. Im Aktionen-Fenster auf das rot eingerahmte Icon klicken und anschließend „Aktionen laden...“ (2) auswählen. Dann können Sie die gewünschte Aktion, die Sie im FAP-Shop gekauft haben, in Photoshop laden. Diese steht dann bei jedem Neustart von Photoshop zur Verfügung.

Laden Sie dazu bitte die PDF-Version dieses Beitrags auf Ihren Rechner. In dieser sind Screenshots zum besseren Verständnis eingebunden.



«Warum empfiehlt FineArtPrinter seit Jahren CAPTURE ONE als RAW-Konverter?»

Gestützt durch viele Vergleiche und jahrelange Erfahrung hat sich „Capture One“ als „State-of-the-Art“ RAW-Konverter etabliert. In Kombination mit den wirklich hervorragenden Kameraprofilen ist es der optimal auf die Fotografie angestimmte Rendering-Algorithmus, der natürlich anmutenden Farben, einen angenehmen Kontrast und sehr schöne, detaillierte Mikrostrukturen generiert. In unserem Video-Kurs „Complete RAW-Workflow“ haben wir Capture One und Adobe Lightroom und deren Qualität beim Rendering verglichen. Die Unterschiede sind deutlich, das bestätigten auch die Teilnehmer. In den Beispielbildern, die wir aus Darstellungsgründen nur im PDF eingebunden haben, sehen Sie einen Vergleich der unterschiedlichen Rendering-Qualitäten. Die Unterschiede werden speziell in geöffneten Schattenbereichen deutlich. In Lightroom werden Farbbrisse sichtbar, das Zusammenlaufen (oder auch verklumpen) von Farben führt zu Artefakten, die dann auch im Druck sichtbar werden.

Zwecks besserer Darstellung laden Sie bitte die PDF-Version dieses Beitrags auf Ihren Rechner.

Unterschiedliche Konvertierungsqualität von RAW-Konvertern

Adobe Lightroom



Zusammenlaufen in den Schattenbereichen

Capture One



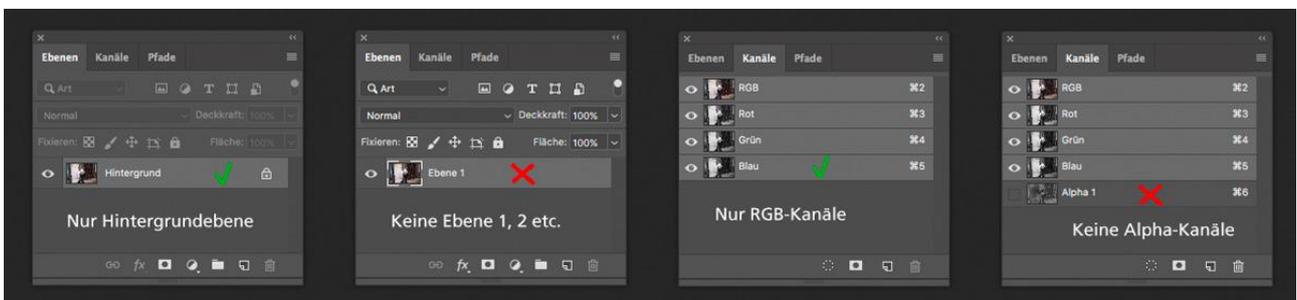
Optimale Farbdarstellung im gesamten Bild

«Woran kann es liegen, dass manche Aktionen plötzlich nicht mehr weiterlaufen und eine Fehlermeldung erscheint?»

Damit die Aktionen in Photoshop reibungslos ablaufen können müssen folgende Punkte erfüllt sein:

- Es darf **nur eine Hintergrundebene** vorhanden sein.
- Nur die drei RGB-Kanäle und **keine weiteren Alpha-Kanäle** dürfen im Bild vorhanden sein.

Alpha-Kanäle und Ebenen machen den Script-Ablauf oft unmöglich



«Bei einigen neueren Photoshop CC-Versionen erscheint die Fehlermeldung ES SIND KEINE PIXEL ZU MEHR ALS 50% AUSGEWÄHLT, was muss ich machen?»

Dies ist ein Programmier-Bug in einigen Photoshop-Versionen, der in den aktuellen CC-Versionen

mittlerweile behoben worden ist. Wenn die Fehlermeldung auftaucht, einfach jeweils auf den „OK“-Button klicken und die Aktion läuft ordnungsgemäss weiter.